

New York warf

Katharina Acht aus
Ohlsdorf kuratiert
neben ihrer Arbeit als
Künstlerin noch das
Nextcomic-Festival
und leitet die Galerie
Die Kunstschaffenden.

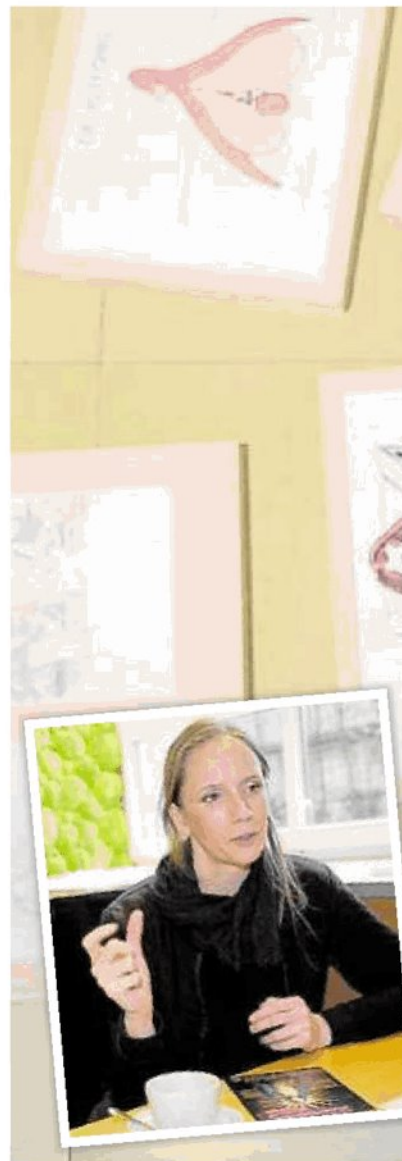
**Frau
sein**

IN
OBERÖSTERREICH

Experimentierfreudigkeit zeichnet die Ohlsdorferin Katharina Acht (38) aus – nach ihrem Studium der Experimentellen Gestaltung an der Kunstuniversität in Linz suchte sie ihre Berufung und fand gleich mehrere: Seit 2015 leitet sie die Künstlervereinigung und zugehörige Galerie Die Kunstschaffenden im Linzer Kulturquartier, sie unterrichtet an einer Fachhochschule und kuratiert heuer zum 3. Mal das Nextcomic-Festival (ab 12. März). „Nebenbei“ schafft sie es dennoch, ihren eigenen künstlerischen Weg nicht zu vernachlässigen. Sie arbeitet mit Collagen und Tusche, aber hauptsächlich mit Fotografie: „Mein Zugang ist grafisch geprägt, aber ich finde meine Themen oft in der Natur.“ Momentan tauchen bei ihr Linien in Wäl-

dern auf oder sie erforscht die Geheimnisse von leeren Räumen: „Wenn ich meine Ideen entwickle, brüte ich gerne alleine vor mich hin. Inspiration von anderen Künstlern hole ich mir ungern, da kommt ja doch nichts Neues dabei heraus.“

Ein New Yorker Galerist wurde letztes Jahr bei einer Gruppenausstellung auf die oberösterreichische Künstlerin aufmerksam und stellt ihre Werke heuer im Sommer im Big Apple aus. Bis dahin ist Acht auch in einer Schau im Kunstverein Passau vertreten. Doch jetzt steht erst einmal das Großprojekt Nextcomic an: „Ich organisiere alles, erstelle einen Aufbauplan, bin Telefonzentrale, Presse-Ansprechpartner und Beschwerdestelle in einem. Die Arbeit an dem Festival zieht sich übers ganze Jahr.“ JG



ein Auge auf sie



Fotos: Horst Einöder

Katharina Acht beim Aufbau der Nextcomic-Ausstellung Körperbilder. Sie arbeitet immer an vielen Projekten gleichzeitig.

ÜBRIGENS...

Am liebsten mache ich: Reisen und in der Natur sein.

Welche drei Dinge habe ich immer bei mir, wenn ich unterwegs bin?

Manchmal „nur“ den Schlüsselbund.

Wenn ich einen Tag in meinem Leben wiederholen könnte, welcher wäre das?

Ich würde keinen wiederholen. Wiederholungen sind selten spannend.

Mein Ansporn:

Ich bin neugierig.

Der Rat, den ich meinem 18-jährigen Ich geben würde:

Mit dem Kopf durch die Wand verursacht Kopfschmerzen.

Wovor fürchte ich mich?

Krieg und Krankheit.

Wen bewundere ich?

Ich bewundere Menschen, die ihren Weg verfolgen, sich hinterfragen und dadurch verbessern und mit Ausdauer ihr Ziel erreichen.

Was macht mich wirklich glücklich?

An meinen Kunstprojekten zu arbeiten.

Welche Eigenschaften schätze ich?

Ehrlichkeit.